

Hat Gott immer alles richtig gemacht?

Beitrag von „Meike.“ vom 11. Dezember 2005 18:55

Ohne jetzt eine theologische Diskussion anfangen zu wollen, aber dabei

Zitat

Gott will eigentlich nicht, dass der Mensch leidet, aber er muss leiden um zu lernen, um besser zu werden.

wird mit immer ganz schwummerig.

Was soll denn ein Kind, das nur drei Jahre lebt, weil es im vierten verhungert ist, dabei gelernt haben???

Oder verhungert es, weil die Mutter was lernen soll? Zum Beispiel, dass die Welt ungerecht ist?

Ich weiß, das ist so eine Frage... aber diese Erklärungsmodi wie "Wir leiden um zu lernen" klingen mir so sehr nach eben jenem: verzweifelte Erklärungsmodi um's ertragen zu können. Ich persönlich will aber nicht, dass wir's ertragen lernen.

Kindern möchte ich so eine Erklärung jedenfalls nicht anbieten. Die kämen sonst auf die Idee, dass das Verhungern, Gequält- und Ausgebeutetwerden von anderen Kindern irgendwo auf der Welt einen SINN habe, und dass man sich also folglich nicht mit Händen und Füßen dagegen sträuben muss, dass so etwas passiert.

Ich fürchte immer, dass die Annahme einer "göttlichen Gerechtigkeit", die vom Mensch nicht erkannt werden kann, zu einer größeren Akzeptanz von Ungerechtigkeit führt. Das kann ICH nicht akzeptieren.

Gruß
Heike